

Präsidentschaftskanzlei

Geschäftszahl Zahl: <u>13.074</u> — <u> </u> / <u>59</u>	Vorzahl Nachzahl Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschußvermerk
Miterledigte Zahlen		

Gegenstand Personalantrag für Leo F e l l i n g e r BM.f.Unterricht, Zl. 102.892-9/59 vom 11.12.1959	Frist	zu betreiben am <table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table> neue Frist <table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>						

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Geschäftszeichen	Reing. <u> </u>
Grundzahl 13.074 / <u> </u>	Vergl. <u> </u>
	Begl. <u>15. DEZ. 1959</u>
	Best. <u> </u>

1959

Bundeskanzler

Der _____

Bundesminister für Unterricht

stellt mit Zustimmung des Ministerrates vom
9. Dezember 1959 den Antrag auf Fassung
der in der Tabelle und der Resolution ent-
haltenen EntschlieÙung.

I.

EntschlieÙung
(laut beiliegendem Entwurf)

An das

~~Bundeschankleramt~~

Präsidium des _____

Bundesministeriums

für

~~Unterricht~~

Mit Beziehung auf die dortige Antragstabelle
vom 11. Dezember 1959, Zl. 102.892-9/59,
beehrt sich die Präsidentschaftskanzlei, die
Originalausfertigung der EntschlieÙung des Bundes-
präsidenten vom _____ Dezember 1959 zu übermitteln.

ANSCHLIESSEN:

Originalausferti-
gung d. EntschlieÙung/

Wien, am _____, Dezember 1959.

Willy
15.1.59

Bundesministerium für Unterricht

zl. 102.892-9/59


Präsidentenkanzlei
19. DEZ. 1959
13074-3

fu

Tabelle

Leo F e l l i n g e r

Post-Nr.	Vor- und Zuname Amtstitel (Berufstitel)	Geboren am	Derzeitiger Dienstposten				Dienstzeit: a) für die Vorrückung in höhere Bezüge in der Verwendungsgruppe am letzten 1. Jänner angerechnete effektive Dienstzeit, b) im Zivil-Bundes- (Staats) Dienst seit
			Verwendungs- Gruppe	Dienst- posten- (Standes- gruppe (Dienst- klasse)	Wirksam- keit der letzten Ernennung	Gehalts- stufe seit	
	Leo F e l l i n g e r , akad.Maler	7.6. 1884					

Vorletzte Leistungsdaten (bei der Verwendung eines Titels)	Dienststelle, bei der der Beamte verwendet wird, und Art seiner Verwendung	Antrag und Begründung: Darstellung der Rangverhältnisse im Personalstand, ergänzende Angaben über bisherige Berufslaufbahn, soweit dies aus dem beiliegenden Beurteilungsblatt nicht hervorgeht	Anmerkung
		<p align="center"><u>Antrag auf Verleihung des Titels Professor.</u></p> <p>Leo Fellingner wurde 1884 in Graz geboren, absolvierte die Landesoberrealschule in Graz und besuchte anschließend die Malschule Azbe in München. Kurze Zeit später trat er in die Königlich Bayerische Akademie der bildenden Künste ein und wurde Schüler von Professor Gabriel von Hackl. In den Semesterferien besuchte er daneben die Freilichtschule Melchior Kern in Fürstenfeld-Bruck. Von München aus unternahm er viele Studienreisen nach Holland, Rom, Florenz und Frankreich. In Paris studierte er auch an der Akademie Julian und kehrte 1920 nach Graz zurück. 1932 war Fellingner Gast der Wiener Secession.</p> <p>Viele Werke Fellingners befinden sich im Besitze der öffentlichen Hand, so der Neuen Galerie in Graz und der Albertina in Wien. Fellingner ist Blumen- und Landschaftsmaler der steirischen Heimat. Sein Name ist über Steiermark hinaus bekannt. Er gründete 1949 eine Mal- und Zeichenschule, welche vielen Nachwuchskünstlern die erste Ausbildungsmöglichkeit bot. Fellingner erhielt 1926 die Silberne Medaille der Stadt Graz, 1928 die Medaille der 800-Jahrfeier der Stadt Graz, 1930 die Goldene Staatsmedaille und seither mehrere Staatspreise.</p> <p>Unter Hinweis auf diese Leistungen beantragt das Amt der Steiermärkischen Landesregierung die Verleihung des Titels Professor.</p> <p>Die Akademie der bildenden Künste befürwortet die Verleihung des Titels Professor.</p> <p>Fellingner ist österreichischer Staatsbürger.</p> <p>Fellingner entspricht somit den Voraussetzungen für die Verleihung des Titels Professor, denn er hat durch langjähriges, allgemein anerkanntes, schöpferisches Wirken das Ansehen der Kunst in Österreich in hervorragender Weise gefördert.</p> <p align="right">Wien, am 11. Dezember 1959.</p> <p align="right"></p>	<p align="center">Mit Zustimmung*)</p> <p>a) des Bundeskanzleramtes vom Zl.</p> <p>b) des Ministerrates vom 9.12.1959.</p> <p align="right">✓</p>

*) Je nach den Erfordernissen des Falles auszufüllen.

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Rektorat-Zl.

Betreff: **Maler Leo F e l l i n g e r -
Professortitel**

Bezug: Erl.d.BMFU v. 5.1.1959. Zl.25.177/59

WIEN, am **30. Oktober 1959**
I, Schillerplatz 3
B 22-5-65 Serie

**An das
Bundesministerium für Unterricht
Sekt.II/9
Wien I., Minoritenplatz 5**

Zum o.a.Erlaß beehrt sich das Rektorat zu berichten, daß das Professorenkollegium in der Sitzung vom 28.Oktober 1959 das vorliegende Ansuchen zur Erwirkung des Titels Professor an den Maler Leo F e l l i n g e r einer genauen Prüfung unterzogen hat.

Im Hinblick auf die zahlreichen bedeutenden Werke in einem langen Lebensabschnitt des Genannten hat das Kollegium beschlossen, das Ansuchen um Verleihung des Titels Professor zu befürworten.

Der R e k t o r :

C. Martin

Beilage

Photos

1 3 0 7 4

I.
R e s o l u t i o n .

Ich verleihe dem akad.Maler Leo F e l l i n g e r
den Titel Professor.

Wien, am 16. DEZ. 1959

S c h ä r f e.h.